

PRESSEINFORMATION 02. Juni 2008

POWER OF DREAMS GERMANY mit Platz zwei im Qualifying

Ein technischer Schaden verhindert beim ersten Grand Prix der Saison 2008 jedoch ein Happy End

***Torquay.** Vom 23. bis 25. Mai 2008 startete die britische Honda Formula 4-Stroke Powerboat Series (HF4SPS) mit dem Torquay Grand Prix in ihre zehnte Saison. Wechselhaftes Wetter und starker Wellengang an der englischen Riviera prägten dabei auch dieses Mal den Saisonauftakt der 1999 von HONDA initiierten, weltweit größten Offshore-Motorbootrennserie. Wie bereits im Vorjahr wurde dieser zu einer harten Bewährungsprobe für alle Teams. Mehrere tausend Zuschauer fanden zu diesem Ereignis den Weg in den Hafen von Torquay und verfolgten jeweils in der 150 PS- und 225 PS-Klasse äußerst spannende Rennen.*

„POWER OF DREAMS GERMANY – By Honda Motor Europe (North) / Concept by Project Raceboat“ (PODG) präsentierte sich rechtzeitig zum Saisonauftakt in blendender Verfassung. So absolvierte das deutsche Team das für Freitag angesetzte Training mit Bravour und konnte darin die optimale Rennabstimmung finden. Am Samstagmorgen erreichte die Cockpit-Crew mit Fahrer Mark Niemann (GER) und Navigator Marcel Meiberg (NED) folgerichtig einen hervorragenden zweiten Platz unter zehn gestarteten Booten im ersten von zwei Qualifikationsrennen der 225 PS-Klasse. Dieses Ergebnis unterstrich die gute Vorbereitung des Teams auf die Saison 2008 und die Entscheidung für Mark Niemann als neuen Mann im Cockpit. Nach einer gebrochenen Motoraufhängung konnte PODG aber beim ersten Wertungslauf am Samstagnachmittag nicht an den Start gehen. Der Schaden war beim Checkup des Rennbootes im Anschluss an das Qualifying bemerkt worden und in der kurzen Zeitspanne bis zum Rennen wegen der aufwendigen Reparatur nicht mehr rechtzeitig zu beheben. Die Teilnahme an den beiden Sonntagsrennen stand allerdings nicht in Frage.

Aufgrund von sehr gefährlichem Wellengang für die Rennboote am Sonntagvormittag entschied sich die Rennleitung in einem mittags dafür extra einberaumten Meeting zur Absage des weiteren Programms der 225 PS-Klasse. Somit endete der Torquay Grand Prix für PODG ohne Punkte. Trotzdem konnte das gesamte Team dem Saisonauftakt einige positive Seiten abgewinnen. So zeigte sich im Samstagrennen, was möglich gewesen wäre: Der direkte Konkurrent, der PODG im Qualifying nur knapp geschlagen hatte, platzierte sich hier als Dritter. Das gesetzte Saisonziel, deutlich an die Top Five heranzurücken, scheint damit sehr realistisch.

Marcel Meiberg, der in Torquay trotz gesundheitlicher Probleme die Position des Navigators übernommen hatte, war seinem neuen Teamkollegen Mark Niemann gegenüber voll des Lobes: „Marks langjährige Offshore-Rennerfahrung, seine nautischen Kenntnisse und technische Kompetenz helfen unserem Team sehr weiter.“ Doch auch Mark Niemann zollte Marcel Meiberg höchsten Respekt: „Nur ein Vollblut-Racer setzt sich mit heftigen Ischiasbeschwerden in ein Rennboot. Ich bin wirklich froh, dass ich bei meinem ersten Einsatz in dieser Rennserie gerade Marcel an meiner Seite hatte. Wir verstehen uns hervorragend und werden gemeinsam sicher schon bald Erfolge einfahren.“ Nun ist die volle Konzentration von *POWER OF DREAMS GERMANY*, dem immer noch einzigen internationalen Teilnehmer in seiner Kategorie, auf den Plymouth Grand Prix vom 13. bis 15. Juni 2008 gerichtet.

Eine kleine Anekdote ereignete sich am Samstag, als sich ein Rudel Delfine auf den Rennkurs verirrte. Da bei der HONDA-Rennserie neben Safety First auch absoluter Respekt vor Natur und Umwelt gilt, wurden für diese Zeit sofort alle Rennaktivitäten eingestellt.